Allgäu®

Füssen

Wanderklassiker

www.fuessen.de

Unsere Wanderklassiker

Die Region Füssen im Allgäu bietet am Schnittpunkt von Voralpenland und Gebirge Wanderrouten für jeden Anspruch und in drei unterschiedlichen Höhenlagen. „Wasserwandern" am Lech und an den zahlreichen Seen, Talwanderungen fast ohne Höhenmeter oder auch Touren in mittlerer Höhe zu Almen und wahren „Aussichtsbalkonen". In dieser Broschüre stellen wir Ihnen unsere persönlichen Wanderklassiker zu beiden Seiten der Allgäu-Tiroler Grenze vor.

Inhalt

Wandertrilogie Allgäu ..... 4 - 5
Lechweg ..... 6 - 7
Gesundes Wandern ..... 8 - 9
Wanderinformationen ..... 10 - 13
Wandergastgeber ..... 14 - 15
Wanderbeschilderung ..... 16 - 17
Tourenverzeichnis ..... 18 - 19
Grias Di Wanderungen ..... 20 - 29
Almwanderungen ..... 30 - 45
Gemsenwanderungen ..... 46 - 53
Fernwanderwege ..... 54 - 61
Übersichtskarte Fernwanderwege ..... 62 - 64

Wandertrilogie Allgäu

Wandern im Allgäu hat eine neue Dimension und das Fernwandern eine neue Qualität. Die Wandertrilogie Allgäu bietet auf 876 Streckenkilometern ein Weitwanderwegnetz in drei Höhenlagen quer durch das gesamte Allgäu. Von Fernwanderangeboten in anderen deutschen Regionen unterscheidet sich die Wandertrilogie Allgäu durch ihre Flexibilität. Statt auf einer festen Route von A nach B unterwegs zu sein, können Sie sich aus den Hauptrouten und ihren Verbindungswegen eine individuelle Tour ganz nach Ihren Vorlieben und Ihrer Kondition zusammenstellen.

Bei der Wandertrilogie wandern Sie auf drei Höhenlagen: flach, hügelig, im Gebirge. Dementsprechend ist der Weitwanderweg in drei untereinander verbundene Hauptrouten unterteilt: Die „Wiesengänger Route" durch das Voralpenland mit längeren, aber eher flacheren Etappen ist etwas für naturverbundene Genießer. Die „Wasserläufer Route" entlang der Flüsse und Seen hat einen mittleren Anspruch, während sich die „Himmelsstürmer Route" durch die Gebirgslandschaft an sportlich ambitionierte Wanderer wendet.

Die Route erzählt Geschichten

Anders als bisher bekannte Fernwanderwege erzählt die Wandertrilogie Allgäu Geschichten. Wandern im Allgäu heißt nun Wandern in Erlebnisräumen. Lassen Sie sich von der Landschaft Geschichten erzählen, die Sie so noch nicht gehört oder gelesen haben. Auch in unserem Erlebnisraum, dem Schlosspark, dem Land von König Ludwig II.

Probieren Sie es einfach aus!
Auf den Teilabschnitten von Pfronten nach Füssen, oder von Füssen auf den Tegelberg erzählt Ihnen die Wandertrilogie die Geschichte des Schlossparks und auch Füssens. Auf den Seiten 56-59 finden Sie Tourenvorschläge für eine Schnupperetappe.

Weitere Informationen unter www.fuessen.de/wandertrilogie.

Die Wandertrilogie Allgäu wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Lechweg – von der Quelle bis zum Fall

Moderates Weitwandern durch eine Alpenregion, die gleichzeitig eine der letzten Wildflusslandschaften Europas ist: Der Lechweg bietet ein einzigartiges Naturerlebnis, von der Landschaft geprägte Menschen und wahrlich sagenhafte Geschichten.

Auf 125 Kilometern begleitet der Wanderer den Lech von seiner Quelle nahe des Formarinsees im österreichischen Vorarlberg bis hin zum Lechfall in Füssen im Allgäu. Dabei verbindet der Weg fünf Regionen und zwei Länder mit ihren Traditionen und Geschichten. Vom Arlberggebiet über die Tiroler Naturparkregion Lechtal und Reutte bis nach Füssen ins Allgäu: Alle fünf Regionen hat der Lech über Jahrhunderte geprägt.

Der Lechweg lässt sich individuell und auf jede Kondition abgestimmt erwandern. Falls die Beine trotzdem einmal zu müde werden, können Sie jede Etappe ganz bequem mit dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) abkürzen.

Lechweg nachhaltig mobil

Um die wunderschöne Landschaft entlang des Lechs so lange wie möglich zu Erhalten, ist der Lechweg stets um Nachhaltigkeit bemüht.

Unter dem Motto „sauber!" wurde z.B. eine Initiative mit Gastronomen gegründet, die Lechweg-Wanderern eine kostenfreie Toilettennutzung anbietet.

Wichtigster Punkt beim Thema Nachhaltigkeit ist allerdings die Anreise der Lechweg-Wanderer. Mit der Bahn kommen Sie stress- und staufrei am Lechweg an. Der ÖPNV entlang des Weges ist bestens ausgebaut und oftmals sogar kostenlos mit den Gästekarten der Regionen. Ihr Gepäck können Sie dabei ganz bequem vom Lechweg-Gepäcktransport von einer Unterkunft zur nächsten shutteln lassen. So können Sie ohne schwere Lasten auf den Schultern das Wandern auf dem Lechweg genießen.

Weitere Informationen unter www.lechweg.com.

Interreg Österreich – Bayern 2014 - 2020

Das Projekt „Lechweg nachhaltig mobil" wird gefördert durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE).

Vitaltouren

Egal, ob Sie vorbeugend etwas für Ihren Körper tun möchten oder bestmöglich auf schon bestehende Beschwerden abgestimmte Wanderungen suchen – die Vitaltouren geben Zusatzinformationen zu bestimmten gesundheitsrelevanten Aspekten.

Entscheidend bei den Vitaltouren ist u. a. die Laufrichtung, da An- und Abstiege in verschiedener Richtung oft sehr unterschiedliche Anforderungen an den Wanderer stellen. Sie gehören jedoch bei jeder Wanderung dazu und regen grundsätzlich den Kreislauf an. Wichtig dabei sind die Dosierung und die Vermeidung extremer Steigungen, um Überbelastungen zu vermeiden. Im Zusammenhang mit dem Herz-Kreislaufsystem und den Gelenken kommt auch der Länge der Tour eine entscheidende Rolle zu.

Für viele Wanderer stellen Pflanzenallergien eine gewisse Herausforderung dar. Für die Vitaltouren wurden einige der wichtigsten allergenen Pflanzen berücksichtigt: Gras, Erle, Birke und Haselnuss. Grundsätzlich ist das Reizklima im Gebirge positiv und wirkt anregend auf den Stoffwechsel. Die Allergiebelastung im Gebirge, vor allem in höheren Lagen, ist zudem prinzipiell deutlich reduziert gegenüber dem Flachland, einzige Ausnahme davon sind Gräser.

Terrainkurwege

Als Terrainkurwege werden therapeutisch vermessene Spazier- und Wanderrouten bezeichnet, die bei regelmäßiger Nutzung die körperliche Ausdauerfähigkeit kontinuierlich steigern und so zu einer verbesserten Leistungsfähigkeit führen. Entscheidend sind unter anderem die Streckenlänge, der Steigungs- bzw. Neigungsgrad bei An- und Abstiegen, die Lage – möglichst in Gebieten mit höchster Luftreinheit – und die Möglichkeit, sich während der Touren auszuruhen.

Im Füssener Ortsgebiet gibt es fünf ausgewiesene und beschilderte Terrainkurwege:

- Tal der Sinne bei Bad Faulenbach
- Rundweg von Hopfen zum Faulensee
- Hopfenseerundweg
- Rundweg nach Wiedmar
- Weißenseerundweg

Alle fünf Terrainkurwege sind nummeriert und mit unserem Terrainkurwege-Piktogramm auf der Wanderbeschilderung ausgeschildert.

Weitere Informationen zu den Vitaltouren und den Terrainkurwegen finden Sie unter www.fuessen.de/gesundheit.

Die richtige Ausrüstung

Die richtige, funktionelle Ausrüstung trägt entscheidend dazu bei, dass Sie unfallfrei wandern und Ihre Tour genießen können. Für Talwege und einfache Bergwege reichen feste Outdoorschuhe aus. Bei anspruchsvolleren Touren oder Nässe sind knöchelumschließende Bergwanderschuhe mit griffiger Profilsohle notwendig.

Nicht fehlen sollten auch:
Rucksack in passender Größe (nicht zu groß und nicht zu klein), Wetter- und Kälteschutzkleidung (Mehrschichtprinzip), ausreichender Trinkvorrat, Essensvorrat (je nach Länge der Tour), Sonnenschutz (auch Sonnenhut, Sonnenbrille), Erste-Hilfe-Set, Handy (europaweit mit aktiver SIM-Karte möglicher Notruf: 112), evtl. Teleskopstöcke.

LOWA simply more... TATONKA EXPEDITION LIFE VAUDE

Eigentlich selbstverständlich ...

- Wählen Sie die Tour nach Ihrem Können aus. Überschätzen Sie dabei nicht Ihre Kondition. Mit einfachen Touren anfangen und den Schwierigkeitsgrad langsam steigern.
- Eine Gipfeltour endet nicht auf dem Gipfel! Stellen Sie einen realistischen Plan über Höhenmeter bei Auf- und Abstieg, Schwierigkeit der Wegstrecken und Gesamtzeit auf. Kalkulieren Sie Pausen ein.
- Bei Wanderungen mit Kindern: Gehzeiten und Schwierigkeitsgrad der Tour orientieren sich an den jüngsten Teilnehmern. Kinder brauchen mehr Pausen, bestimmen das Tempo und sollten ebenso gut ausgerüstet sein wie die Erwachsenen.
- Beim Wandern auf bestehenden Wegen bleiben. Abschneider stören Wildtiere und schädigen die Pflanzenwelt. Vermeiden Sie das Auslösen von Steinschlag.
- Nehmen Sie Ihren Müll wieder mit ins Tal.
- Hunde sind vor allem beim Passieren von Viehweiden und Alpflächen anzuleinen.
- Alpenblumen stehen fast immer unter Naturschutz. Bitte nicht pflücken.
- Plötzliche Wetterumschwünge sind in den Bergen nicht selten. Bei heraufziehendem Nebel, Regen, Schnee oder Gewitter den Rückweg antreten – auf dem schon bekannten Weg. „Abkürzungen" durch unbekanntes Gelände können lebensgefährlich sein. Bei Gewitter einzeln stehende Bäume meiden.

Bergbahnen

Sie möchten einen ruhigen Tag verbringen und trotzdem nicht auf die große Aussicht verzichten? Lassen Sie sich gemütlich per Bahn auf einen der umliegenden Berge bringen und genießen Sie den Blick über Füssen und das Alpenvorland. Bei allen aufgeführten Bahnen befindet sich zudem ein Restaurant bei der Bergstation, in dem Sie gemütlich einkehren können.

Tegelbergbahn
Tegelbergstraße 33, 87645 Schwangau, Tel. 08362 98360
www.tegelbergbahn.de
Tipp: Sommerrodelbahn

Buchenbergbahn
Füssener Straße 19, 87642 Buching / Halblech, Tel. 08368 91250
www.buchenbergbahn.de

Breitenbergbahn
Tiroler Straße 176, 87459 Pfronten, Tel. 08363 5820
www.breitenbergbahn.de

Alpspitzbahn
Alpspitzweg 5, 87484 Nesselwang, Tel. 08361 1270
www.alpspitzbahn.de
Tipp: Sommerrodelbahn und AlpspitzKICK

Gut informiert auf Tour

Die Routentipps in dieser Broschüre sollen Ihnen Anregungen geben, die Mini-Map zu jeder Tour ersetzt aber keine detaillierte Wanderkarte. Nehmen Sie auf jeden Fall eine der im Buchhandel oder in unseren Tourist Informationen erhältlichen Wanderkarten mit. Kostenfreie Broschüren, unter anderem zur Wandertrilogie Allgäu und dem Lechweg, bekommen Sie ebenfalls in unseren Tourist Informationen. Online gibt es Routenbeschreibungen mit GPS-Tracks und ausführlicher Beschreibung auf der Tourenseite unter www.fuessen.de/wandertouren.

Mit der Füssen-App können Sie alle Wandertouren und Sehenswürdigkeiten aus unserer interaktiven Karte mit auf Tour nehmen. Die Karten können auch offline gespeichert werden und stehen so auch in abgelegenen Gegenden und im Ausland zur Verfügung, außerdem ist ein Tourenplaner integriert.

Android Market

iTunes App-Store

Weitere Informationen unter www.fuessen.de/outdoor-app.

Wandergastgeber

Hier sind Wanderurlauber gut aufgehoben

In Füssen gibt es viele engagierte Gastgeber, die sich als „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland" zertifizieren haben lassen. Diese Gastgeber bieten für Wanderurlauber viel Extra-Service, der Ihren Wanderurlaub noch bequemer macht. Vom ausgewogenen Wander-Frühstück über Trockenmöglichkeiten für Ihre Ausrüstung und Kleidung bis hin zum Lunchpaket für unterwegs.

Ihre Gastgeber kennen sich mit dem Wetter aus und beraten Sie gerne zu Touren rund um Füssen und dem benachbarten Tirol. Sie geben Ihnen Tipps zu Ihrer Ausrüstung und verraten Ihnen auch, wo Sie Wanderstöcke oder Rucksäcke ausleihen können, falls Sie Ihre Zuhause vergessen haben.

Zu unseren Wandergastgebern in Füssen gehören nicht nur Hotels und Gästehäuser, sondern auch Ferienwohnungen und Anbieter von Urlaub auf dem Bauernhof.

Weitere Informationen zu den Wandergastgebern finden Sie unter www.fuessen.de/wandergastgeber.

Pauschalangebot

Königlich wandern um Füssen

Lernen Sie das neue Weitwanderwegenetz „Wandertrilogie Allgäu" auf zwei seiner schönsten Etappen kennen – im Trilogieraum Schlosspark rund um Neuschwanstein und Füssen. Sie wohnen bei einem unserer Wandergastgeber, der Sie auch gerne in punkto Touren berät. Wir versorgen Sie mit Wanderstöcken und der Brotzeit für Ihr Panorama-Picknick. Sollten Ihre Wanderbeine zwischendurch einmal streiken, können Sie bei einer Auszeit in der Kristall-Therme Ihre Muskeln entspannen.

Auszug aus den Leistungen:

- 3 Übernachtungen mit Frühstück
- Ticket Schloss Neuschwanstein oder Hohenschwangau
- 4 Stunden Entspannung in der Königlichen Kristall-Therme Schwangau
- Talfahrt per Tegelbergbahn

Die oben genannte Pauschale von Füssen Tourismus und Marketing ist in verkürzter Form dargestellt. Detailinformationen, Preise, teilnehmende Gastgeber, AGBs und weitere Informationen finden Sie unter www.fuessen.de/wanderpauschalen.

Wanderbeschilderung

Das komplette Füssener Wanderwegenetz ist einheitlich beschildert. Auf den Wanderwegweisern finden Sie zu den Zielangaben und den dazugehörigen Zeitangaben teilweise auch Piktogramme, die Sie auf z.B. Parkplätze, Sehenswürdigkeiten oder Badestellen hinweisen:

Desweiteren finden Sie auf einigen Wegweisern farbige Piktogramme, die den Verlauf besonderer Touren markieren. Hier nur ein paar ausgewählte Beispiele:

Lechweg

Terrainkurweg

Wandertrilogie Allgäu

Lechschleife „Von See zu See"

DAV-Wegekategorien

Der DAV hat für Wanderwege eine Einteilung nach Schwierigkeitsstufen in gelb, blau, rot und schwarz entwickelt. Wir haben unsere Tourenvorschläge in Zusammenarbeit mit ortskundigen Mitgliedern der Füssener Sektion des Deutschen Alpenvereins in die bestehenden Kategorien eingeordnet.

● **Talwege** sind überwiegend breit, haben keine oder eine geringe Steigung und weisen keine absturzgefährlichen Passagen auf.

● **Einfache Bergwege** sind überwiegend schmal, können steil angelegt sein und weisen keine absturzgefährlichen Passagen auf.

● **Mittelschwere Bergwege** sind überwiegend schmal, oft steil angelegt und können absturzgefährliche Passagen aufweisen. Es können zudem kurze versicherte Gehpassagen (z. B. Drahtseil) vorkommen.

● **Schwere Bergwege** sind schmal, oft steil angelegt und absturzgefährlich. Es kommen gehäuft versicherte Gehpassagen und / oder einfache Kletterstellen vor, die den Gebrauch der Hände erfordern. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind unbedingt erforderlich.

Die Schwierigkeitskategorien des Deutschen Alpenvereins haben zwar für den gesamten Alpenraum Gültigkeit, allerdings finden sich regional unterschiedliche Beschilderungen. Mit Hilfe der folgenden Gegenüberstellung können Sie die DAV-Kategorien jedoch leicht übertragen:

	DAV-Kategorie	Land Tirol	Allgäu
schwere Bergwege	●	●	▶
mittelschwere Bergwege	●	●	▶
leichte Bergwege	●	●	▶
Talwege	●		

Toureneinteilung

Mit unseren **Griaß Di Wanderungen** entdecken Sie die schönsten Seiten Ihres Urlaubsortes. Am Weg liegen Aussichtspunkte und Sehenswürdigkeiten und stimmen Sie auf Ihren Urlaub ein.

Die **Almwanderungen** führen Sie auf gut ausgebauten Wegen und moderaten Anstiegen an das Wandern im Gebirge heran. Von mittlerer Höhe genießen Sie nicht nur traumhafte Ausblicke, als zusätzliche Motivation wartet am Ende jeder Tour auch noch eine Einkehrmöglichkeit auf Sie.

Ab hier wird es felsig! Bei den **Gemsenwanderungen** geht es bereits in Höhenlagen, in denen sich die Bergziegen wohl fühlen. Aufgrund der zu überwindenden Höhenmeter ist hier eine gute Kondition gefordert. Die Gipfelzustiege erfordern Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Bei einigen Passagen sind leichte Kraxeleien zu meistern.

Mit seiner Lage an vielen **Fernwanderwegen** ist Füssen eines der wichtigsten Wanderdrehkreuze in den Alpen. Aus den Routen Lechweg, Wandertrilogie Allgäu und der Wanderroute entlang der alten Römerstraße Via Claudia Augusta stellen wir Ihnen ausgewählte Tagesetappen vor.

Tourenverzeichnis

Seite	Griaß Di Wanderungen	DAV	⇔	🕓
20	Kalvarienberg-Runde	●	7,6 km	2:30 - 3:00 Std.
22	Königsschlösser-Runde / Drei-Schlösser-Runde	● / ●	13,7 km / 14,6 km	5:30 - 6:30 Std. / 5:30 - 6:30 Std.
24	Von See zu See	●	15,4 km	5:45 - 6:15 Std.
26	Zwei-Seen-Blick-Runde	●	8,6 km	2:45 - 3:15 Std.
28	Eschacher Panoramarunde	●	9,5 km	2:30 - 3:00 Std.

Seite	Almwanderungen	DAV	⇔	🕓
30	Auf Schmugglerpfaden	● / ●	10,4 km	3:30 - 4:00 Std.
32	Beichelstein-Runde	●	17,1 km	5:00 - 5:30 Std.
34	Zirmgrat-Runde	●	12,5 km	4:45 - 5:15 Std.
36	Auf die Buchenbergalm	●	3,4 km	1:45 - 2:15 Std.
38	Buching – Kenzenhütte	●	9,5 km	3:15 - 4:00 Std.
40	Burgruinen-Hopfensee-Tour	●	13,8 km	3:45 - 4:15 Std.
42	Raintal-Tour zur Füssener Hütte	●	15,7 km	5:30 - 6:15 Std.
44	Alpspitz-Runde	●	10,2 km	4:15 - 5:00 Std.

Seite	Gemsenwanderungen	DAV	⇔	🕓
46	Tegelberg-Runde	●	17,1 km	6:30 - 7:30 Std.
48	Säuling (2047 m)	●	14,1 km	7:00 - 8:00 Std.
50	Hochplatte (2082 m)	●	11,1 km	6:00 - 7:00 Std.
52	Aggenstein (1986 m) und Breitenberg (1838 m)	●	13,3 km	7:00 - 7:30 Std.

Seite	Fernwanderwege	DAV	⇔	🕓
54	Lechweg: Etappe Pflach – Füssen	●	15,3 km	5:30 - 6:15 Std.
56	Wandertrilogie Allgäu: Zirmgrat-Etappe	●	15,4 km	5:30 - 6:30 Std.
58	Wandertrilogie Allgäu: Tegelberg – Kenzenhütte	●	10,4 km	4:30 - 5:30 Std.
60	Via Claudia Augusta: Forggensee-Etappe	●	13,8 km	3:45 - 4:15 Std.

Kalvarienberg-Runde

Wie heute noch viele Füssener, so war auch König Ludwig II. gerne auf dem Stationsweg zum Kalvarienberg unterwegs – zum letzten Mal am Karfreitag in seinem Todesjahr 1886. Nehmen Sie sich beim Aufstieg ab der Filialkirche „Unsere Lieben Frau am Berg" (1) Zeit für die kleinen Kapellen, in denen der Leidensweg Christi dargestellt wird.

Mit dem Kalvarienberggipfel (2) erreichen Sie einen der besten Fotopunkte für die Füssener Altstadt und die Königsschlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau. Sie stehen hier buchstäblich auf dem Dach der Gipfelkapelle des Kalvarienberges, an deren Baukosten sich auch die bayerische Königsfamilie beteiligt hat.

DAV-Kategorie: ● einfacher Bergweg
Entfernung: ⇔ 7,6 km (Runde)
Höhenmeter: ⇗ 316 m ⇘ 316 m
Dauer: 🕓 2:30 Std. - 3:00 Std.
Kondition: ★★☆☆☆☆
Technik: ★★☆☆☆☆
Start: Tourist Information Füssen

Tipp: Unbedingt eine Badepause im Schwansee einplanen und mit Blick auf die Königsschlösser einen der vielen tollen Badeseen der Umgebung genießen.

Die Gipfelkapelle wurde so gestaltet, dass die Beleuchtung im Inneren von Schloss Hohenschwangau aus zu sehen war.

Rund um den Schwansee (3) erstreckt sich der Schwanseepark, der als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen ist. Mit seinen artenreichen Blumenwiesen, wo unter anderem seltene Orchideen zu finden sind, ist er ein Paradies für Naturliebhaber.

Auf dem Rückweg über das Königsträssle lohnen sich Stopps im Walderlebniszentrum Ziegelwies mit dem Highlight Baumkronenweg (4) und am Lechfall (5).

Königsschlösser-Runde/ Drei-Schlösser-Runde

Bei diesen Wanderungen liegen alle Sightseeing-Highlights der Region am Wegesrand und Panoramen zum Dahinschmelzen. Sie ist die Kulturrunde unter den 9 Lechschleifen, die als Bereicherung des Lechweges entwickelt wurden. Die fast identische Drei-Schlösser-Runde ist sogar teilweise namentlich ausgeschildert.

Besonders schön präsentieren sich die beiden Routen im Herbst, wenn im Mischwald die Laubfärbung eingesetzt hat und das Laub in den tollsten Farben leuchtet. Über den Alpenrosenweg geht es Richtung Hohenschwangau zu den Königsschlössern Neuschwanstein (1) und Hohenschwangau (2).

DAV-Kategorie: ● einfacher Bergweg
Entfernung: ⇔ 13,7 km (Runde) / 14,6 km (Runde)
Höhenmeter: ↗ 525 m ↘ 525 m / ↗ 766 m ↘ 766 m
Dauer: 5:30 Std. - 6:30 Std.
Kondition: ★★★☆☆☆
Technik: ★★☆☆☆☆
Start: Lechfall bei Füssen / Tourist Information Füssen

Lechschleife „Königsschlösser-Runde" Drei-Schlösser-Runde

Tipp: Ein Abstecher in die Pöllatschlucht lohnt sich auch bei der Drei-Schlösser-Runde. Die Schlucht war auf Grund von Felsstürzen einige Jahre geschlossen, bevor sie 2019 nach umfangreichen Sicherungsmaßnahmen wieder eröffnet wurde.

Wer die Schlösser auch von innen betrachten möchte: Tickets für beide Schlösser und für das Museum der bayerischen Könige (3) gibt es im Ticket Center im Ort Hohenschwangau.

Bei der Lechschleife wird die Pöllatschlucht (4) durchstiegen. Zum Schwansee geht es bei beiden Touren vorbei an der Ruine Frauenstein. Vom Kalvarienberg (5) genießen Sie einen 360-Grad-Panoramablick auf die Füssener Altstadt mit farbenprächtigen Fresken, das Voralpenland und die Königsschlösser.

Von See zu See

Diese Lechschleife, angelegt als Ergänzung des Lechweges, greift das Wasser als Element des Weitwanderweges auf. Die Seen reihen sich bei dieser Wanderung wie bei einer Perlenkette aneinander. Mit dem Lechfall (1) ist schon der Start ein Highlight. Von Bad Faulenbach führt der „Pfad der Sinne" (2) mit spannenden Naturerlebnisstationen wie Balancier- und Barfußstrecken am Kneippareal vorbei zum Mittersee, dem sich der Obersee mit seinem Naturfreibad anschließt.

Sobald sich der Wald öffnet, verzaubert der reizvolle Alatsee (3) mit seiner fast mystischen Atmosphäre. Hier ließ das Allgäuer Autorenduo Kobr / Klüpfel seinen kantigen Kommissar Kluftinger im Krimi „Seegrund" auf eine Leiche stoßen. Vom Alatsee aus geht es über einen ruhig gelegenen Waldpfad zum Weißensee-Rundweg, dem man durch ein natürliches Felsentor (4) hindurch folgt.

DAV-Kategorie: ● einfacher Bergweg
Entfernung: ⇔ 15,4 km (Runde)
Höhenmeter: ⇗ 286 m ⇘ 286 m
Dauer: 🕓 5:45 Std. - 6:15 Std.
Kondition: ★★★☆☆☆
Technik: ★★☆☆☆☆
Start: Lechfall bei Füssen

Tipp: Im Sommer können Sie die Tour mit einer Abkühlung im Alatsee, Obersee oder Weißensee verbinden. Alle drei Seen sind besonders bei Einheimischen beliebte Badeseen.

Der Hahnenkopfweg und Unterer Kobelweg schlängeln sich oberhalb des Füssener Stadtrandes entlang. Durch den Baumgarten (5) erreichen Sie den Rand der Füssener Altstadt, wo das fast italienische Flair zu einem Abstecher in eines der Cafés oder Geschäfte einlädt.

Wie die Tour „Königsschlösser-Runde" ist auch die „Von See zu See"-Lechschleife mit einem eigenen Piktogramm auf der normalen Wanderwegebeschilderung ausgeschildert.

Zwei-Seen-Blick-Runde

Die abwechslungsreiche Wanderung über schmale Waldpfade ist mit gleich zwei Badeseen auch für Kinder ein Highlight. Der Weißensee-Rundweg verengt sich stellenweise zu einem schmalen Pfad direkt am Wasser entlang und führt durch ein natürliches Felsentor (1). Gleich hinter dem Umspannwerk (2) schlängelt sich die Route kurz steil den Burkenbichlberg hinauf. Nachdem Sie ein Stück auf dem Hahnenkopfweg wandern, erreichen Sie den Zwei-Seen-Blick (3). Von dort aus haben Sie nicht nur einen tollen Blick auf den Weißensee und Alatsee, sondern auch auf einige Berggipfel der Allgäuer Alpen, wie z.B. die Schlicke.

DAV-Kategorie: ● einfacher Bergweg
Entfernung: ⇔ 8,6 km (Runde)
Höhenmeter: ⇗ 172 m ⇘ 172 m
Dauer: 🕓 2:45 Std. - 3:15 Std.
Kondition: ★★★☆☆☆
Technik: ★★☆☆☆☆
Start: Badestelle Weißensee

Tipp: Besonders an heißen Tagen ist diese Wanderung empfehlenswert, da sie größtenteils im Schatten verläuft und zwei tolle Badeseen zum Sprung ins Wasser locken.

Gönnen Sie sich eine kleine Auszeit auf der Ruhebank direkt am Zwei-Seen-Blick und genießen Sie den Ausblick, die Natur und vor allem die Ruhe an diesem Platz.

Der ebenso tiefgründige wie sagenumwobene Alatsee (4) bietet naturbelassene kleine Badeplätze und eine Einkehrmöglichkeit im Hotel Restaurant Alatsee. Nach dem Abstieg durch den Wald oberhalb des Weißensees kann man am Ende der Tour an der Badestelle Weißensee (5) noch in den See hüpfen.

Eschacher Panoramarunde

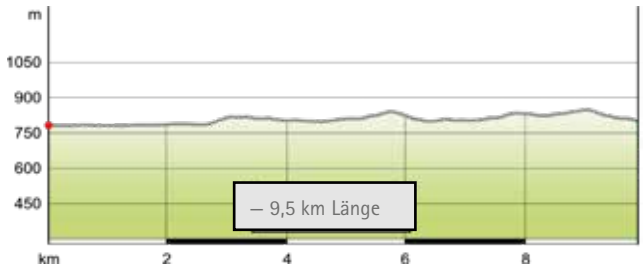
Die Eschacher Panoramarunde ist eine eher gemütliche Tour durch die eiszeitlich geprägte Voralpenlandschaft mit ihren Moorgebieten und sanft gerundeten Hügeln. Schon von der Uferpromenade in Hopfen am See (1) haben Sie den Blick auf das Halbrund der Ammergauer, Lechtaler und Tannheimer Gipfel, die sich wie Wächter über dem Füssener Land erheben. Das Schorenmoos (2), ein kleines Waldgebiet am Südufer des Hopfensees,

DAV-Kategorie: Talweg
Entfernung: ⇔ 9,5 km (Runde)
Höhenmeter: ⇗ 109 m ⇘ 109 m
Dauer: 2:30 Std. - 3:00 Std.
Kondition: ★★☆☆☆☆
Technik: ★☆☆☆☆☆
Start: Tourist Information Hopfen

Tipp: Die Panorama-Schautafel auf der Bleick nennt alle Gipfelnamen und informiert über die geologische Entstehung der Landschaft.

geht auf ein nacheiszeitliches Moor zurück. Über den Weiler Eschach (3) mit der kleinen Leonhardikapelle erreichen Sie den Aussichtspunkt Blaik (4). Nehmen Sie sich die Zeit und genießen Sie den Logenblick auf die Berge und den Forggensee.

Vorbei an der Wallfahrtskirche St. Urban (5) geht es über weite Wiesenflächen zurück nach Hopfen. Im Haus Hopfensee (6) können Sie die Runde bei Kaffee und Kuchen oder einer schmackhaften Brotzeit beschließen.



Auf Schmugglerpfaden

Bevor im Rahmen der EU die Staatsgrenzen durchlässig wurden, war auf den versteckten Pfaden zwischen dem Faulenbacher Tal und dem Tiroler Vilstal so manche Schmugglerware unterwegs. Vom Weißensee führen Waldpfade zum Alatsee (1), an dessen Südufer man früher am schnellsten die grüne Grenze passieren konnte, und weiter steil bergan zum Zwei-Seen-Blick (2).

Spannend und an einer Stelle seilgesichert ist der Durchstieg der Ländescharte (3) und damit auch gleichzeitig der Grenzübertritt zum Ländeweg (4) auf der Tiroler Seite. Hier lagen einst die Floßländen, die Lager- und Bindeplätze der Flößer am Vils- und Lechufer. Erneut zackig bergauf erreichen Sie den Schwärzerweg (5), wo Sie nach Regen viele schwarze Alpensalamander entlang des Weges beobachten können.

DAV-Kategorie: ● einfacher Bergweg/ teilweise ● mittelschwerer Bergweg
Entfernung: ⇔ 10,4 km (Strecke)
Höhenmeter: ⇗ 371 m ⇘ 348 m
Dauer: 🕓 3:30 Std. - 4:00 Std.
Kondition: ★★★☆☆☆
Technik: ★★★☆☆☆
Start: Badestelle Weißensee

Tipp: Oberhalb des Alatsees lohnt ein kurzer (2 Minuten) Abstecher zum Zwei-Seen-Blick. Besonders der Blick auf den mystischen Alatsee von dort aus ist einmalig.

Der Schwärzerweg bringt Sie direkt in den Ortsteil Bad Faulenbach (6), von wo aus es über den Lechuferweg in die Füssener Altstadt geht. In den vielen Cafe´s und Restaurants der historischen Altstadt können Sie sich eine gemütliche Einkehr gönnen, bevor Sie den Rückweg mit der ÖPNV-Linie 71 vom Bahnhof Füssen antreten.

Mit der Füssen Card, Ihrer Gästekarte während des Urlaubs in Füssen im Allgäu, können Sie die regionalen ÖPNV Busse gratis nutzen, so auch die Linie 71 zurück zu Ihrem Startpunkt.

Beichelstein-Runde

Abwechslungs- und aussichtsreich führt die Tour vom Hopfensee aus durch Wiesen und Wälder. Senkele und Hopfener Wald sorgen dabei für moderate Höhenmeter. Nach einigen Metern auf der Hopfensee-Uferpromenade geht es via Parkplatz Vilser (1) in den Hopfnerwald. Der Waldweg führt Sie vorbei an den Weilern Rohrweiher und Hopferwald bis zum Wanderparkplatz Hopfnerwald (2). Von dort geht es flach und sonnenverwöhnt an saftigen Wiesen entlang.

DAV-Kategorie: ● einfacher Bergweg
Entfernung: ⇔ 17,1 km (Runde)
Höhenmeter: ↗ 502 m ↘ 502 m
Dauer: 5:00 Std. - 5:30 Std.
Kondition: ★★★★☆☆
Technik: ★★☆☆☆☆
Start: Tourist Information Hopfen

Tipp: Für wen die Tour mit seinen 17 km zu lang ist, kann die Tour einfach abkürzen, indem man den Start- und Endpunkt an den Wanderparkplatz Hopfnerwald (2) verlegt.

Kurz vor dem Weiler Langegg (3) steigt die Route dann spürbar an und nach einigen weiteren Höhenmetern erreichen Sie die Alpe Beichelstein (4). Während des kurzen Alpsommers weidet rund um Beichelstein- und Senkelealpe das Jungvieh. Da Sie diese Tour auch direkt durch Viehweiden führt, beachten Sie bitte die Verhaltensregeln des Bayerischen Bauernverbandes zum Umgang mit Almvieh.

Die letzten Wanderkilometer verlaufen wieder über lichte Waldwege zum Koppenkreuz (5) und weiter zur Burgruine Hopfen (6) – einst die erste Burg in der Region, heute Panoramakanzel.

Zirmgrat-Runde

Krönung dieser Route ist Deutschlands höchstgelegene Burgruine auf dem Falkenstein (1268 m). Bayerns Märchenkönig Ludwig II. konnte seinen Plan, hier ein Gegenstück zu Schloss Neuschwanstein zu errichten, nicht mehr verwirklichen. Dieser Weißenseer Tourenklassiker führt Sie über den Weiler Roßmoos und schattige Waldpfade auf den Falkenstein (1), wo ein Abstecher zur Burgruine fast schon zum Pflichtprogramm gehört.

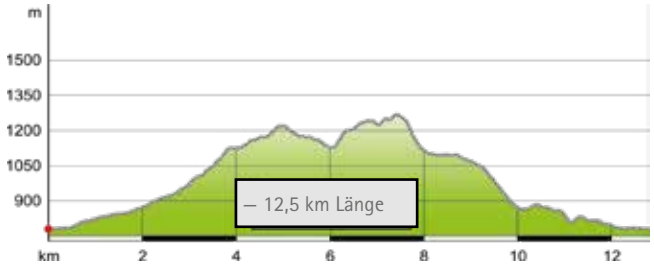
Von hier aus geht es aussichtsreich über den Zirmgratweg (2), weite Blicke ins seenreiche Voralpenland, auf die Zugspitze und viele andere Alpengipfel natürlich inklusive. Nachdem Sie den teilweise dichten Wald verlassen haben, erreichen Sie das Weidegebiet der Saloberalm (3).

DAV-Kategorie: ● mittelschwerer Bergweg
Entfernung: ⇔ 12,5 km (Runde)
Höhenmeter: ⇗ 608 m ⇘ 608 m
Dauer: 🕓 4:45 Std. - 5:15 Std.
Kondition: ★★★★☆☆
Technik: ★★★☆☆☆
Start: Badestelle Weißensee

Tipp: Gönnen Sie Ihren Wanderbeinen am Ende der Tour ein erfrischendes Fußbad im Weißensee oder im neuen Kneipptretbecken hinter dem Kiosk.

Da die Saloberalm (auch Saloberalpe genannt) bewirtschaftet wird, können Sie sich eine deftige Wanderbrotzeit oder eine süße Allgäuer Köstlichkeit bei einer gemütlichen Einkehr schmecken lassen.

Der Alatsee (4) ist auch durch einen der kultigen Kluftinger-Krimis des Autorenduos Kobr / Klüpfel in aller Munde. Von Juni bis September findet deshalb regelmäßig die Krimi-Führung „Seegrund" am Alatsee statt. Über den Weißensee-Rundweg (5) geht es zurück zum Ausgangspunkt dieser Tour.

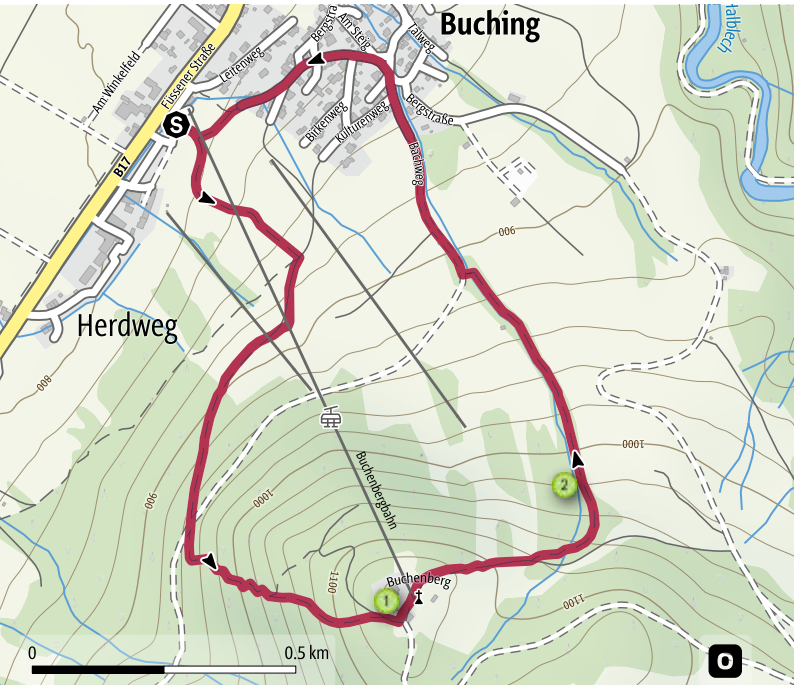


Auf die Buchenbergalm

Mit knapp 340 Höhenmetern eher zahm, aber mit abwechslungsreicher Wegführung auch für Kinder spannend, bietet die Wanderung Top-Aussichtspunkte für das Voralpenland.

Nach dem Start an der Talstation der Buchenbergbahn folgen Sie dem Wanderweg erst über bewirtschaftete Viehweiden, bis Sie auf einen wurzeligen und schattigen Waldweg kommen. Dieser Waldweg führt Sie, stellenweise auch knackig ansteigend, direkt zur Buchenbergalm (1).

DAV-Kategorie: ● einfacher Bergweg
Entfernung: ⇔ 3,4 km (Runde)
Höhenmeter: ↗ 334 m ↘ 334 m
Dauer: 1:45 Std. - 2:15 Std.
Kondition: ★★☆☆☆☆
Technik: ★★☆☆☆☆
Start: Talstation Buchenbergbahn



Tipp: Familien mit kleinen Kindern oder weniger geübte Wanderer können sich per Sessellift bequem innerhalb von 10 Minuten zur Buchenbergalm schaukeln lassen.

Die bewirtschaftete Almhütte selbst wurde direkt am Rand des Höhenzuges erbaut und bietet nicht nur eine schöne Aussicht auf Buching, sondern von der großen Sonnenterrasse aus auch auf Geiselstein, Hochplatte und andere Ammergauer Gipfel. Direkt daneben starten bei guten Windbedingungen die Gleitschirmflieger.

Wenn Ihnen der Bachweg (2) zu steil ist, wählen Sie für den Abstieg die flachere, bestens ausgeschilderte Variante über die Alpe Ebene (beschildert).

Buching - Kenzenhütte

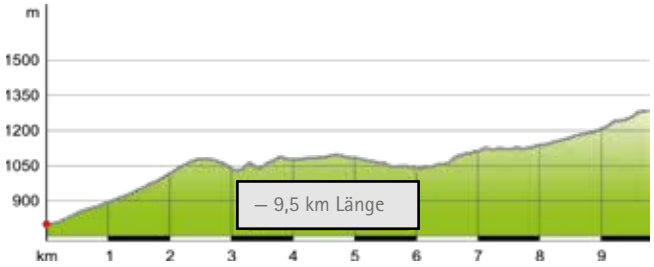
Westlich des Halblechtals können Sie zwischen Buchenberg und Kenzenhütte ein weitläufiges Wandergebiet mit ruhigen Forstwegen in mittlerer Höhenlage entdecken. An der Alpe Ebene (1) genannten Weidefläche haben Sie schon fast die maximale Wanderhöhe der Tour erreicht. Den Geiselstein, als „Allgäuer Matterhorn" ein Kletterziel, und die markante Hochplatte im Süden immer vor Augen, erreichen Sie über die Leiterau (2) das Lobental (3).

DAV-Kategorie: ● einfacher Bergweg
Entfernung: ⇔ 9,5 km (Strecke)
Höhenmeter: ⇗ 587 m ⇘ 102 m
Dauer: 🕓 3:15 Std. - 4:00 Std.
Kondition: ★★★☆☆☆
Technik: ★★★☆☆☆
Start: Talstation Buchenbergbahn

Tipp: Planen Sie genügend Zeit für die Einkehr auf der Kenzenhütte ein. Sehr leckere, hausgemachte bayerische Gerichte warten dort auf Sie.

Landschaftlich herausragend ist der Routenabschnitt durch die Bockstallschlucht zum kleinen Bockstallsee (4) und weiter zum Wankerfleck (5). Für den letzten steileren Anstieg zur Kenzenhütte (6) belohnen Sie sich mindestens mit einem kühlen Getränk und einer zünftigen Einkehr.

Die Talfahrt von der gemütlichen Kenzenhütte nach Halblech ist ab Mitte / Ende Mai bis Mitte / Ende Oktober täglich per Wanderbus möglich (aktuelle Informationen und Zeiten unter www.kenzenhuette.de). Von Halblech geht es auf dem Wanderweg zurück nach Buching oder per Linienbus 73 ab Halblech-Ortsmitte bis Buching.



Burgruinen - Hopfensee-Tour

Testet der Aufstieg zu den beiden Burgruinen Hohenfreyberg und Eisenberg noch Ihre Kondition, wandelt sich die Wanderung im Verlauf zur „Wellness-Landpartie“ mit kaum spürbarem Auf und Ab. Die oberhalb des Schweinegger Weihers (1) gelegenen Burgruinen Eisenberg und Hohenfreyberg (2) sind die größten im Allgäu und liegen den Bergen wie Aussichtsbalkone gegenüber. Planen Sie deswegen unbedingt einen längeren Fotostopp ein.

Über die einladende Schlossbergalm (3) geht es durch Wald und Wiesen zur sehenswerten Wallfahrtskirche Mariahilf (4) in Speiden. Das danebenliegende Mariahilfer Sudhaus, in dem sich eine Einkehr nicht nur wegen dem süffigen Mariahilfer Dunkel lohnt, ist über den Allgäuer Bier-Käse-Wanderweg mit der genossenschaftlichen Sennerei Lehern (5) verbunden. Sie können dort nicht nur guten Käse kaufen, sondern genauso wie im Sudhaus lecker jausen und Produkte direkt aus der Region probieren.

DAV-Kategorie: ● einfacher Bergweg
Entfernung: ⇔ 13,8 km (Strecke)
Höhenmeter: ↗ 232 m ↘ 334 m
Dauer: 🕓 3:45 Std. - 4:15 Std.
Kondition: ★★★☆☆☆
Technik: ★★★☆☆☆
Start: Zell – Gemeinde Eisenberg

Tipp: Im Burgenmuseum in Zell können Sie Ausgrabungsfunde von den beiden Burgruinen sehen. Das Museum ist an jedem Samstag, Sonntag und Feiertag von 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet. Weitere Informationen und Öffnungszeiten unter www.burgenmuseum-eisenberg.de.

Von der Sennerei Lehern geht es mit toller Aussicht auf die Ammergauer Alpen vorbei am Weiler Reinertshof hinunter zum Hopfenseerundweg (6). Gut, dass die Wanderung auf dem ebenen Rundweg fast anstrengungslos ausklingt.

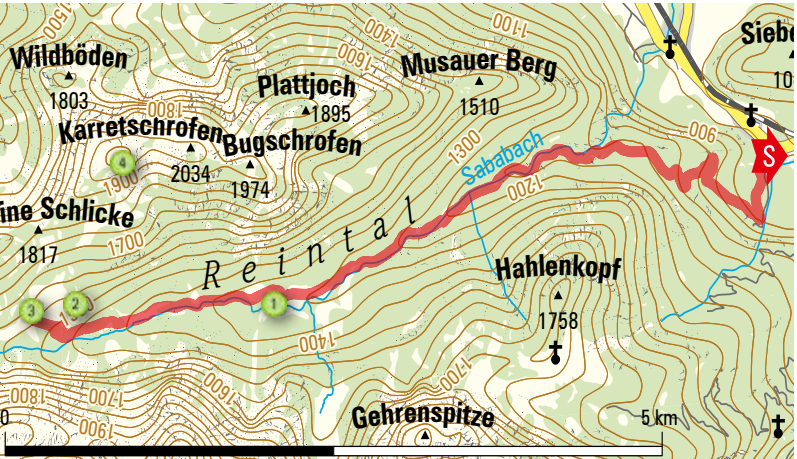
Zurück zum Startpunkt in Eisenberg-Zell kommen Sie von der Haltestelle Tourist Information Hopfen am See per Buslinie 56.

Raintal-Tour zur Füssener Hütte

Wandern auf königlichen Spuren: Obwohl gebürtige „Preußin", war die Mutter Ludwigs II. eine begeisterte Alpinistin. Im Tiroler Raintal sind Sie auf ihren Spuren unterwegs. Ihre Tour beginnt an der Bärenfalle im Tiroler Ort Musau. Von dort aus folgen Sie, größtenteils direkt neben dem Sababach, dem gut ausgebauten Fahrweg.

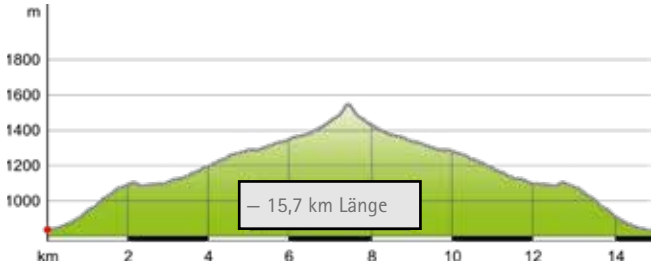
Kurz vor der Musauer Alm (1) öffnet sich der Blick auf die schroff abfallenden Nordwände der imposanten Tannheimer Alpen. Zwei dieser Gipfel hat Königin Marie bestiegen: die Gehrenspitze (2164 m) und die Kellenspitze (oder Köllespitze, 2238 m), die anlässlich dieser royalen Gipfeltour ihren bis dato gebräuchlichen, aber wenig vornehmen Namen „Metzenarsch" ablegen musste.

DAV-Kategorie: ● einfacher Bergweg
Entfernung: ⇔ 15,7 km (Strecke)
Höhenmeter: ↗ 694 m ↘ 694 m
Dauer: 5:30 Std. - 6:15 Std.
Kondition: ★★★☆☆☆
Technik: ★★☆☆☆☆
Start: Bärenfalle - Musau / Tirol



Tipp: Wenige Minuten nach Erreichen der Musauer Alm führt eine beschilderte Abzweigung rechts durch einen Steig im Wald, der direkt an der Otto-Mayr-Hütte endet und eine Abwechslung zum Fahrweg bietet. Am Ende des Steigs angekommen, können Sie die Füssener Hütte bereits sehen und dort eine kleine Stärkung zu sich nehmen.

Die benachbart zur Otto-Mayr-Hütte (2) gelegene Füssener Hütte (3) gehört mit den umliegenden Ländereien bis heute der Stadt Füssen und geht auf Grundbesitz des Füssener Benediktinerklosters St. Mang zurück. Wenn Sie noch Reserven haben, ist von hier aus eine Verlängerung der Tour zum Schlicke-Gipfel (4) (ab der Hütte noch einmal ca. 1 Stunde Gehzeit) möglich.



Alpspitz-Runde

Nach der Hütte ist vor der Hütte – an Einkehrmöglichkeiten mangelt es bei dieser Tour ebenso wenig wie an Panoramen. Nachdem die Tour erst gemütlich in Pfronten-Kappel startet, warten auf dem Wasserfallweg einige Höhenmeter, die überwunden werden wollen. Der Weg verläuft im unteren Bereich direkt am Schlossbächel entlang. Am Ende des Anstiegs wartet an der Bergstation der Alpspitzbahn das Sportheim Böck (2) mit tollem Zugspitzblick auf der Sonnenterrasse.

DAV-Kategorie: ● einfacher Bergweg
Entfernung: ⇔ 10,2 km (Strecke)
Höhenmeter: ⇗ 625 m ⇘ 625 m
Dauer: 🕓 4:15 Std. - 5:00 Std.
Kondition: ★★★☆☆☆
Technik: ★★★☆☆☆
Start: Talstation Alpspitzbahn

Tipp: Familien mit Kindern ab 6 Jahren können im Waldseilgarten gut gesichert auf verschiedenen Parcours klettern, Netze, Brücken, schwankende Baumstämme bewältigen und zwischendurch in rasanter Fahrt per Flying Fox den Wildbach überqueren.

Auch schön: die Kappeler Alp (3) und die urige kleine Hündleskopfhütte (die erste vegetarische Hütte in den Alpen) (4) beim Abstieg nach Pfronten-Kappel. Und damit nicht nur vom Einkehren die Rede ist: Beim Aufstieg können Sie unterwegs einen Abstecher zur Ruine der Nesselburg (1) einlegen.

Zurück in Pfronten-Kappel können Sie im Waldseilgarten Höllschlucht (5) zusehen, wie sich die Kletterer bis zu 10 Meter hoch über dem Waldboden durch die Parcours hangeln, oder gleich selbst zwischen den Baumwipfeln klettern.

Tegelberg-Runde

Die ehemaligen Jagdhütten Tegelberghaus und Bleckenau, die Marienbrücke und das Schloss Neuschwanstein bilden die Höhepunkte für eine wirklich königliche Tour. Auf dem Kulturpfad Schutzengelweg informieren Schautafeln über Geologie, Kultur und Geschichte der Region.

DAV-Kategorie: ● mittelschwerer Bergweg
Entfernung: ⇔ 17,1 km (Runde)
Höhenmeter: ⇗ 1080 m ⇘ 1080 m
Dauer: 🕓 6:30 Std. - 7:30 Std.
Kondition: ★★★★☆☆
Technik: ★★★☆☆☆
Start: Talstation Tegelbergbahn

An der Bergstation der Tegelbergbahn (1) können Sie bei guten Winden Drachen- und Gleitschirmfliegern bei ihren Starts zusehen.

Tipp: Vom Tegelberghaus können Sie einen Abstecher zur Branderschrofenschulter und – wenn Sie Erfahrung am Fels haben – zum Branderschrofengipfel (1881m) machen.

Das benachbarte bewirtschaftete Tegelberghaus (2), als königliches Jagdhaus erbaut, war ein geliebtes Bergziel Ludwigs II. Über den Naturpfad Ahornreitweg erreichen Sie das Berggasthaus Bleckenau (3), das Maximilian II. als „Schweizerhaus" für seine Frau Marie errichten ließ.

Unbedingt einplanen sollten Sie einen Abstecher und Fotostopp auf der Marienbrücke (4). Anschließend biegen Sie noch vor Schloss Neuschwanstein (5) rechts ab in die Pöllatschlucht (6). Am Ende der beeindruckenden Schlucht bringt Sie ein Forstweg zurück zum Ausgangspunkt an die Talstation der Tegelbergbahn.

Säuling (2047 m)

Füssens Hausberg mit seinem runden Gipfelaufbau ist eine weithin sichtbare Landmarke und war immer wieder Wanderziel der bayerischen Königsfamilie. Schon das Kronprinzenpaar Maximilian und Marie speiste auf der Säulingwiese, später bestieg Königin Marie den oberhalb von Hohenschwangau liegenden Säuling mit ihren beiden Söhnen Ludwig und Otto.

DAV-Kategorie: ● schwerer Bergweg
Entfernung: ⇔ 14,1 km (Runde)
Höhenmeter: ⇗ 1502 m ⇘ 1502 m
Dauer: 🕓 7:00 Std. - 8:00 Std.
Kondition: ★★★★★☆
Technik: ★★★★★☆
Start: Hohenschwangau

Tipp: Wer sich das erste Mal an den Säuling wagt, kann auch vom österreichischen Pflach aus auf- und absteigen. Von dieser Seite ist die Besteigung nicht ganz so anspruchsvoll, allerdings trotzdem noch mit der DAV-Kategorie „Schwerer Bergweg" gekennzeichnet.

Die Tour über Schloss Neuschwanstein (1) verlangt Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, vor allem auf dem teilweise seilgesicherten Abstieg zwischen Gipfel (2) und dem bewirtschafteten Säulinghaus (3).

Um den Pilgerschrofen (4) herum erreichen Sie wieder das Pöllattal und können auf der Marienbrücke (5) den Blick auf Schloss Neuschwanstein genießen. Über die Pöllatschlucht (6) steigen Sie weiter ab, wo Sie Ihre möglicherweise heißgelaufenen Füße im Bach Pöllat wunderbar abkühlen können.

Hochplatte (2082 m)

Einst war das Gebiet Jagdziel der Wittelsbacher. König Ludwig II. – obwohl kein Jäger – hielt sich jeden Sommer für einige Tage in der Kenzenhütte auf. Der Wanderbus bringt Sie vom Wanderparkplatz Kenzenhütte direkt zum Startpunkt Wankerfleck (1). Mit der kleinen Kapelle und dem Geiselstein dahinter, ist er einer der schönsten Plätze im gesamten Kenzengebiet und den Ammergauer Alpen. Am Geiselsteinjoch (2) kommen Sie dem Geiselstein, Kletter-Eldorado und wegen seiner steilen Wände auch als „Allgäuer Matterhorn" gerühmt, ganz nahe. Durch das Fensterl (3), einem kleinen Felsentor, hindurch geht es auf einem stellenweise ausgesetzten und seilgesicherten Gratweg zum Gipfel der Hochplatte (4).

DAV-Kategorie: ● schwerer Bergweg
Entfernung: ⇔ 11,1 km (Strecke)
Höhenmeter: ⇗ 1132 m ⇘ 991 m
Dauer: 🕓 6:00 Std. - 7:00 Std.
Kondition: ★★★★★☆
Technik: ★★★★★☆
Start: Wanderparkplatz Kenzenhütte, Halblech

Tipp: Planen Sie genügend Zeit für die Einkehr auf der Kenzenhütte ein. Sehr leckere, hausgemachte bayerische Gerichte warten dort auf Sie.

Dafür sollten Sie nicht nur trittsicher, sondern auch schwindelfrei sein. Nach dem Abstieg über felsendurchsetztes Latschengebiet können Sie am Schluss der Tour in der Kenzenhütte (5) die verdiente Brotzeit genießen.

Anschließend fährt Sie der Wanderbus zurück zu Ihrem Ausgangspunkt, dem Wanderparkplatz in Halblech. Während der Wandersaison ab Mitte / Ende Mai bis Mitte / Ende Oktober fährt der Wanderbus täglich, ab Wanderparkplatz Halblech und der Kenzenhütte. Aktuelle Informationen und Abfahrtszeiten finden Sie unter www.kenzenhuette.de.

Aggenstein (1986 m) und Breitenberg (1838 m)

Im Füssener Bergpanorama gut erkennbar und Ziel einer anspruchsvollen Bergwanderung mit kurzen seilgesicherten Kletterpassagen im Gipfelbereich ist der markante Aggenstein-Doppelgipfel.

Von der Talstation der Breitenbergbahn geht es über die Reichenbachklamm (1) am Wasser wildromantisch hinauf zum Weidegebiet der Pfrontener Hochalpe. Über die Grenzhütte geht es weiter auf stark felsigem Weg zur Bad Kissinger Hütte (2).

DAV-Kategorie: ● schwerer Bergweg
Entfernung: ⇔ 13,3 km (Strecke)
Höhenmeter: ⇗ 1335 m ⇘ 1252 m
Dauer: 🕓 7:00 Std. - 7:30 Std.
Kondition: ★★★★★☆
Technik: ★★★★★☆
Start: Talstation Breitenbergbahn

Tipp: Genießen Sie die Aussicht ins Tannheimer Tal kurz vor der Bad Kissinger Hütte. Bei guter Sicht haben Sie von hier nicht nur einen atemberaubenden Blick auf die Tannheimer Berge, sondern bis weit hinein in die Alpen.

Vom Aggenstein (3) genießen Sie ein Gipfelpanorama zum Niederknien. Die schwarz gefiederten Bergdohlen sind auch schon da, vollführen akrobatische Flugnummern und helfen gern bei der Vernichtung der Gipfelbrotzeit. Der Pfrontener GEO-Pfad führt Sie über neun Informationsstationen zur Ostlerhütte (4) auf dem Gipfel des Breitenberges.

Von dort aus geht es hauptsächlich durch stark bewaldetes Gebiet bergab bis zum Endpunkt dieser aussichtsreichen Tour, an dem eine gemütliche Einkehr im Traditionsgasthof Fallmühle (5) auf Sie wartet.

Lechweg: Etappe Pflach – Hohenschwangau – Füssen

DAV-Kategorie: ● einfacher Bergweg
Entfernung: ⇔ 15,3 km (Strecke)
Höhenmeter: ⇗ 722 m ⇘ 760 m
Dauer: 🕓 5:30 Std. - 6:15 Std.
Kondition: ★★★★☆☆
Technik: ★★☆☆☆☆
Start: Pflach / Tirol

125 km moderates Weitwandern durch eine der letzten Wildflusslandschaften in den Nordalpen – von der Quelle bis zum Lechfall in Füssen.

Tipp: In einem der vielen Cafés und Restaurants der Füssener Altstadt können Sie sich nach dieser weiten Wanderung gemütlich ausruhen und die Seele bei einer Tasse Kaffee einfach mal baumeln lassen.

Über die Sternschanze am Kniepass (1) und vorbei am Israelit (2), einer langen überhängenden Felswand, gelangen Sie zum Alpseeufer. Das Marienmonument (3) kennzeichnet den Lieblingsbadeplatz von Königin Marie, der Mutter König Ludwigs II.

Am Ostufer laden die Königsschlösser Hohenschwangau (4) und Neuschwanstein (5) zum Sightseeing ein. Der Blick auf Füssen vom Kalvarienberg (6) entschädigt Sie für den schweißtreibenden letzten Anstieg der Lechweg-Etappe. Von Füssen nach Pflach gelangen Sie mit der ÖPNV-Linie 100 von der Haltestelle am Bahnhof.

Wandertrilogie Allgäu: Zirmgrat-Etappe

Die Zirmgrat-Etappe ist Teil der Wasserläufer-Himmelsstürmer-Route der Wandertrilogie Allgäu und führt die Wanderer durch den Trilogieraum Schlosspark.

Diese Tour verläuft zudem auf einer der schönsten Strecken des Maximilianweges. Bereits 1858 unternahm Bayernkönig Maximilian II. die sogenannte „Königsreise", eine Fuß-, Reit- und Wagenreise entlang der bayerischen Alpenkette, an deren Verlauf sich der Maximilianweg anlehnt. Auf dem Falkenstein (1) wollte Maximilians Sohn Ludwig II. Deutschlands höchstgelegene Burgruine in ein Gegenstück zu Schloss Neuschwanstein umbauen. Nach seinem plötzlichen Tod im Starnberger See kam er jedoch nicht mehr dazu, seine Baupläne umzusetzen.

DAV-Kategorie: ● mittelschwerer Bergweg
Entfernung: ⇔ 15,4 km (Strecke)
Höhenmeter: ↗ 831 m ↘ 924 m
Dauer: 5:30 Std. - 6:30 Std.
Kondition: ★★★★☆☆
Technik: ★★★☆☆☆
Start: Pfronten-Meilingen

Tipp: Zu Ihrem Startpunkt nach Pfronten-Meilingen bringen Sie ab dem Bahnhof Füssen die ÖPNV-Linien 56 (bis Haltestelle Pfronten-Meilingen / König-Ludwig-Weg) oder 71 (bis Haltestelle Pfronten-Meilingen / Kreisverkehr).

Vom Zirmgrat (2) genießen Sie weite Blicke ins seenreiche Voralpenland, auf die Zugspitze und viele andere Alpengipfel, bevor die bewirtschaftete Saloberalm (3) zur Einkehr-Pause einlädt.

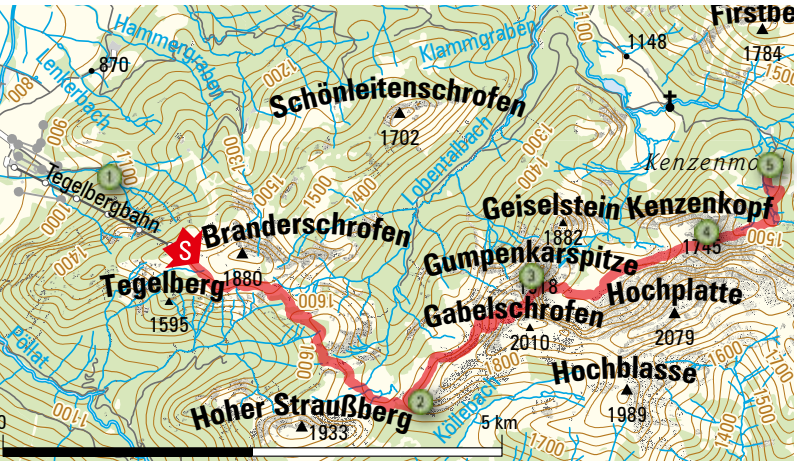
Vorbei am Alatsee (4) mit seinem wunderbar klarem Wasser geht es hoch zum Hahnenkopfweg, der Sie bis zum Unteren Kobelweg bringt. Dieser schlängelt sich über die Höhen nördlich des Faulenbacher Tales bis zur Innenstadt von Füssen (5), wo die Tour an der Tourist Information Füssen endet.

Wandertrilogie Allgäu: Tegelberg – Kenzenhütte

Die verkürzte Wandertrilogie-Etappe zwischen Tegelberg und Kenzenhütte können Sie bequem an einem Tag schaffen. Sie ist wie die Zirmgrat-Etappe Teil der Wasserläufer-Himmelsstürmer-Route und liegt im Trilogieraum Schlosspark. Die Strecke liegt zudem auf der violetten Variante der Via Alpina, die zwischen Karawanken und Allgäu über 66 Etappen durch die östlichen Kalkalpen führt. Die ersten 900 Höhenmeter überwinden Sie noch ganz gemütlich per Tegelbergbahn (1).

DAV-Kategorie: ● mittelschwerer Bergweg
Entfernung: ⇔ 10,4 km (Strecke)
Höhenmeter: ⇗ 676 m ⇘ 1098 m
Dauer: 🕓 4:30 Std. - 5:30 Std.
Kondition: ★★★★☆☆
Technik: ★★★☆☆☆
Start: Bergstation Tegelbergbahn

Am Niederstraußbergsattel (2) treffen Sie auf die eigentliche Via Alpina-Route, die Sie weiter durch alpines Gelände führt.



Tipp: Nehmen Sie alles für eine Panoramabrotzeit am Weg mit. Zwischen der Bergstation der Tegelbergbahn und der Kenzenhütte gibt es keine Einkehrmöglichkeit.

Der Schwangauer Kessel unterhalb des Gumpenkarsattels (3) präsentiert sich zur Alpenrosenblüte Anfang Juli im besonderen Farbenrausch.

Über den Kenzensattel (4) erreichen Sie die Kenzenhütte (5), einst Jagdhaus der bayerischen Könige, heute gastfreundliches Etappenziel. Talfahrt für müde Wanderbeine von der Kenzenhütte nach Halblech per Wanderbus (Informationen und Fahrzeiten unter www.kenzenhuette.de). Rückfahrt von Halblech zur Talstation der Tegelbergbahn per ÖPNV-Linienbus 73.

Via Claudia Augusta: Forggensee-Etappe

DAV-Kategorie: ● einfacher Bergweg
Entfernung: ⇔ 13,8 km (Strecke)
Höhenmeter: ⇗ 171 m ⇘ 168 m
Dauer: 🕓 3:45 Std. - 4:15 Std.
Kondition: ★★☆☆☆
Technik: ★☆☆☆☆
Start: Staudamm Roßhaupten

Wandern Sie auf den Spuren der Römer auf der Via Claudia Augusta, die Kaiser Claudius als Alpentransversale anlegen ließ.

Tipp: Im Sommer lassen sich Schifffahrt und Wanderung kombinieren. Von Anfang Juni bis Mitte Oktober können Sie täglich zwischen dem Bootshafen und dem Staudamm Roßhaupten hin und her fahren. Fahrplan und weitere Informationen unter www.forggensee-schifffahrt.de.

Auf der Etappe entlang des Forggensees genießen Sie nach Süden die ganz große Aussicht auf die Berge. Vom Staudamm Roßhaupten (1) wandern Sie in Richtung Füssen. Ein kurzer Abstecher bringt Sie zum Kunstpark Roßhaupten (2), in dem Arbeiten Allgäuer Künstler zum Thema Römer ausgestellt sind. Kurz vor Dietringen passieren Sie die Nachbildung eines römischen Meilensteins (3). Ab dem Café Maria bei Osterreinen können Sie im Winter, wenn ein Teil des Sees abgelassen ist, im trockenen Seebereich auf der noch erkennbaren Via Claudia-Trasse zum Festspielhaus (4) und weiter zum Bootshafen (5) wandern.

Biberach an der Riß
Bad Saulgau
Bad Buchau
Ochsenhausen
Bad Schussenried
Memmingen
Mindelheim
Buchloe
Landsberg am Lech
Bad Wörishofen
Ottobeuren
Bad Waldsee
Bad Wurzach
Leutkirch im Allgäu
Kaufbeuren
Weingarten
Ravensburg
Kempten (Allgäu)
Marktoberdorf
Schongau
Peißenberg
Weilheim i. OB
Starnberg
Seefeld
Andechs
Tutzing
Wangen im Allgäu
Isny im Allgäu
Friedrichshafen
Tettnang
Lindenberg
Immenstadt i. Allgäu
Füssen
Murnau a. Staffelsee
Lindau
Bregenz
Sonthofen
Garmisch-Partenkirchen
Lustenau
Dornbirn
Oberstdorf
Bad Hindelang
Oberammergau
Mittenwald
Hohenems
Telfs
Seefeld in Tirol
Innsbruck
Werdenfelser Land
Wettersteingebirge
Allgäuer Alpen
Bregenzer Wald
Vorarlberg
Lechtal
Tannheimer Tal
Oberschwaben
E4

Alpen-Wanderportal Füssen im Allgäu

Wanderdrehscheibe Füssen: Hier treffen zahlreiche beliebte alpine und voralpine Fernwanderwege zusammen. Beim Weitwanderwegenetz „Wandertrilogie Allgäu" liegt die Stadt sowohl an der Wasserläufer-Route wie auch an der Himmelsstürmer-Route und bietet sich für den Einstieg in den Trilogieraum (Erlebnisraum) „Schlosspark" an.

Himmelsstürmer-Route - 377 km (Rundkurs)
Wasserläufer-Route - 339 km (Rundkurs)
Wiesengänger-Route - 387 km (Rundkurs)

König-Ludwig-Weg - 127 km
Starnberger See - Füssen

LechErlebnisWeg - 85 km
Landsberg am Lech - Füssen

Ostallgäuer Höhenweg - 76 km
Bad Hindelang - Halblech

E4 / Maximiliansweg - 388 km
Lindau / Bregenz (A) - Berchtesgaden

Via Alpina (Violetter Weg) - 1.460 km
Trzaska (SLO) - Oberstdorf

Lechweg - 125 km
Formarinsee (A) - Füssen

Romantische Straße - 465 km
Würzburg - Füssen

Münchner Jakobsweg - 250 km
München - Bregenz (A)

Via Claudia Augusta - 600 km
Landsberg am Lech - Cison (I)

Füssen – Die romantische Seele Bayerns

Herausgeber:
Füssen Tourismus und Marketing,
Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Füssen
Kaiser-Maximilian-Platz 1 · D-87629 Füssen
Telefon +49 8362 9385-0 · Telefax +49 8362 9385-20
tourismus@fuessen.de · www.fuessen.de

Texte: Füssen Tourismus und Marketing
Fotografie: Füssen Tourismus und Marketing / Andreas Hub / Lechweg e.V. / Gerhard Eisenschink / David Terrey
Kartengrundlage: Outdooractive Kartografie
Geoinformationen © Outdooractive / © GeoBasis-DE / BKG 2020 / © GeoBasis-DE / LDBV 2020
Druck: Holzer Druck und Medien, Weiler im Allgäu, Klimaneutrale Printproduktion
Stand: 5 / 2020 - Irrtum und Änderungen vorbehalten

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/11886-2005-1006

auf mit dem „Blauen Engel"
zertifizierten Papier gedruckt.

Tourist Information
Füssen
Kaiser-Maximilian-Platz 1
D-87629 Füssen
Telefon +49 8362 9385-0
tourismus@fuessen.de

Tourist Information
Hopfen am See
Uferstraße 21a
D-87629 Füssen
Telefon +49 8362 7458
hopfen@fuessen.de

Tourist Info Punkt
Weißensee
Seeweg 4
D-87629 Füssen
Telefon +49 8362 6500
weissensee@fuessen.de